

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft muss digitalen und ökologischen Wandel gleichermaßen vorantreiben

BUGLAS fordert entschlossenen Einsatz für Nachhaltigkeitsziele / Glasfasernetze unverzichtbar für Green Deal / Gemeinsames Vorgehen der europäischen Institutionen wichtig

Bonn, 30. Juni 2020. Zum Beginn der deutschen EU-Ratspräsidentschaft am 1. Juli 2020 spricht sich der Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS) nachdrücklich für einen entschlossenen Einsatz zugunsten der Nachhaltigkeitsziele der Staatengemeinschaft aus. Dem Glasfaserausbau kommt dabei aus Sicht des BUGLAS im europäischen Green Deal eine sektorenübergreifende Schlüsselrolle zu.

Glasfasernetze weisen die höchste Energieeffizienz aller Übertragungstechnologien auf und können damit – bei nahezu unbegrenzter Skalierbarkeit der Leistungsfähigkeit nach oben – zu einer erheblichen Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen. „Der Ausbau von Glasfasernetzen ist ein unverzichtbarer Eckpfeiler des European Green Deal. Die Technologie selbst ist umweltschonend. Darüber hinaus brauchen digitale und klimaschonende Technologien anderer Bereiche latenzarme Steuerung und höchste Übertragungsgeschwindigkeiten, um Emissionen senken zu können“, betont BUGLAS-Geschäftsführer Wolfgang Heer.

So sollen gemäß Green Deal im Verkehrsbereich die Emissionen bis 2050 um 90 Prozent verringert werden. Notwendig dafür sind automatisierte und vernetzte Mobilitätssysteme, um Staus zu vermeiden und Autonomes Fahren zu ermöglichen. Zudem, das ist während der Corona-Pandemie mehr als deutlich geworden, kann ein erheblicher Anteil des Straßenverkehrs gänzlich dadurch vermieden werden, dass Menschen dezentral arbeiten können – eine entsprechend leistungsfähige Kommunikationsanbindung vorausgesetzt.

Für eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft spielen Big Data und die Vernetzung von Recyclinganlagen eine wichtige Rolle. Denn etwa die Hälfte der gesamten

Treibhausgasemissionen sind nach Auffassung der EU unter anderem auf die Rohstoffgewinnung und die Verarbeitung von Materialien zurückzuführen.

Folgerichtig stehen Digitalisierung und Klimaschutz auf der Agenda der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. „Die deutsche Ratspräsidentschaft sollte den digitalen und ökologischen Wandel, sollte die weitere Ausgestaltung des Green Deals energisch vorantreiben. Wichtig ist, dass die europäischen Institutionen hier Hand in Hand gehen. Die Zielmarke steht, jetzt müssen die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden“, so Heer abschließend.

Über den Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS):

Im BUGLAS sind mehr als 150 Unternehmen zusammengeschlossen, die in Deutschland Glasfaseranschlussnetze direkt bis in die Gebäude beziehungsweise Haushalte (Fiber to the Building/Home, FttB/H) ausrollen und damit zukunftsgerichtete, hochleistungsfähige Kommunikationsnetze mit dedizierten Bandbreiten bis in den Gigabit pro Sekunde-Bereich errichten und betreiben. Die Mitgliedsunternehmen des Verbands versorgen den Großteil aller Glasfaserkunden (FttB/H) in Deutschland und sind damit hierzulande die Treiber beim Auf- und Ausbau einer nachhaltig leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur. Der BUGLAS spricht sich für ein Glasfaser-Infrastrukturziel aus und tritt für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können.

Pressekontakt:

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.
Wolfgang Heer, Geschäftsführer
Eduard-Pflüger-Straße 58, 53113 Bonn
Tel.: +49 228 909045-10
Fax: +49 228 909045-88
E-Mail: heer@buglas.de
Internet: <http://www.buglas.de>